

Jetzt mal Klartext:

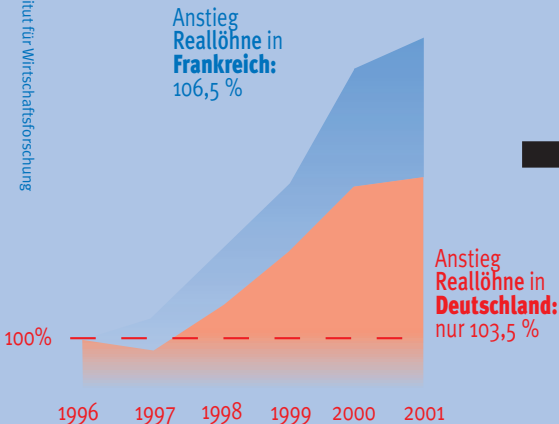
**Lohnzurückhaltung
schafft **keine**
Arbeitsplätze!**



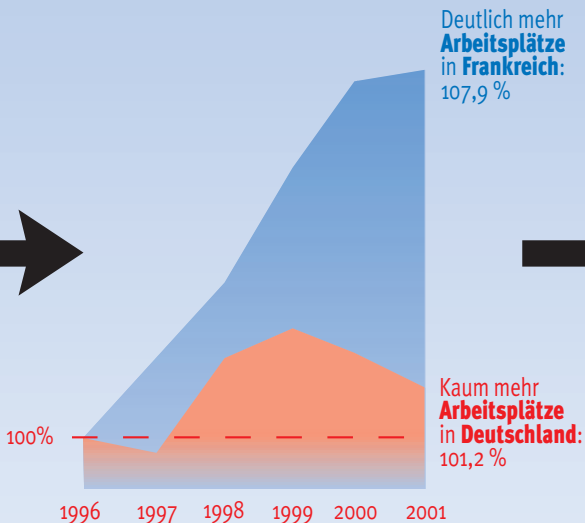
Bezirk
Baden-Württemberg

Klare Fakten –

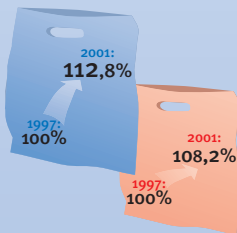
Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung



urteilen Sie selbst:



Mehr
Inlandsnachfrage:
Privater Konsum in
Frankreich
steigt stärker



Weniger
Inlandsnachfrage:
Privater Konsum in
Deutschland
steigt schwächer

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung stellt in einer Untersuchung Erfolge auf dem französischen Arbeitsmarkt fest:

„Die Untersuchung zeigt für **Frankreich** im Vergleich zu Deutschland **beeindruckende Wachstums- und Beschäftigungserfolge**. Zu dieser erfolgreichen wirtschaftspolitischen Strategie gehörte auch eine Lohnpolitik, die den **Verteilungsspielraum stärker** als in Deutschland **ausschöpfte** und die Investitionen und den privaten Konsum kräftig anregte, ohne dass es zu einer höheren Inflation kam. (...) Die Beschäftigungseffekte können durch eine effiziente Arbeitsmarktpolitik noch gesteigert werden.“

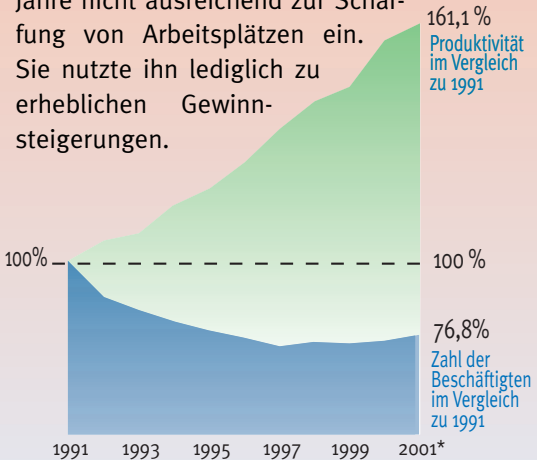
Lohnzurückhaltung schafft **keine** Arbeitsplätze

Falsche Versprechungen: Durch die moderaten Tarifabschlüsse der Vergangenheit sollten Arbeitsplätze geschaffen werden. Ergebnis: Weitgehend Fehlanzeige! Eingestellt wurde nur, als der boomende Export es unausweichlich machte. Geht der Export zurück, werden auch wieder Stellen abgebaut.

Falsche Voraussetzungen: Nur durch den Export kann die deutsche Industrie nicht existieren. Wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weniger verdienen, geben sie auch weniger aus, die Nachfrage im Inland ist zu klein. Das Beispiel Frankreich zeigt: Höhere Lohnsteigerungen, höherer Privatkonsum, mehr Arbeitsplätze – das funktioniert!

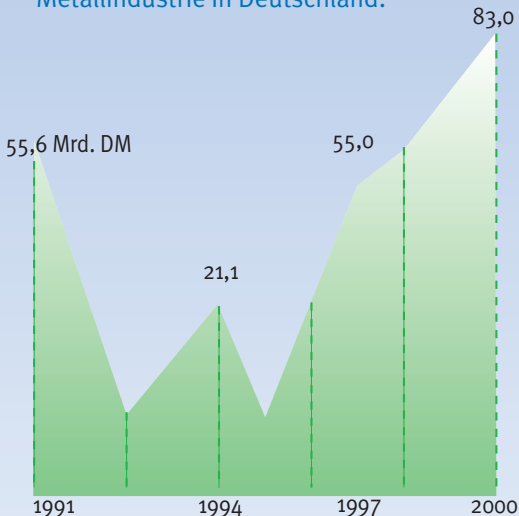
Mehr produziert, weniger beschäftigt

Die deutsche Metallindustrie setzte den Produktivitätszuwachs der letzten zehn Jahre nicht ausreichend zur Schaffung von Arbeitsplätzen ein. Sie nutzte ihn lediglich zu erheblichen Gewinnsteigerungen.



Schöne Gewinne – **jetzt** **sind die Einkommen dran!**

Bruttogewinne der
Metallindustrie in Deutschland:



Mitglied sein heißt Vorteile haben:

Die IG Metall setzt sich ein für die Sicherung

- Ihres **Arbeitsplatzes**
- Ihrer **Qualifikation**
- Ihrer **Gesundheit**
- Ihres **Einkommens**

Die IG Metall verteidigt Errungenschaften wie

- **Urlaubsgeld** und **Weihnachtsgeld**
- **Lohnfortzahlung** im Krankheitsfall
- **Alterssicherung**

Die IG Metall **unterstützt Sie**
bei Streik und Aussperrung.

Die IG Metall bietet Ihnen

- kostenlosen **Rechtsschutz** für
Arbeits- und Sozialrecht
- und **vieles, vieles mehr...**

Mitglied werden ist einfach:

Werden Sie Mitglied über das **Internet:**

Auf der Seite <http://www.bw.igm.de>

finden Sie ein Online-Beitrittsformular.

Oder fordern Sie ein **Beitrittsformular** an:

IG Metall Baden-Württemberg

Hölzelweg 2 · 70191 Stuttgart

Telefon (0711) 16 58 1-0

Telefax (0711) 16 58 1-30

Oder wenden Sie sich an Ihre örtliche

IG Metall-**Verwaltungsstelle** oder an

IG Metall-**Vertrauensleute** in Ihrem Betrieb.

Sie sind herzlich **willkommen!**